

Egg Konzertzirkel Egg veranstaltete ein Klavierrezital mit Eva Markus

Lyrisches, schwebendes Spiel

Die in Australien geborene Pianistin Eva Markus spielte zur Freude des Publikums virtuos und emotional. Das vielfältige Programm entsprach ihrem Können und ihrer musikalischen Flexibilität.

Heinrich Sigrist

Das Rezital in der sehr gut besetzten Kirche begann mit 6 der über 550 von Domenico Scarlatti komponierten Sonaten, die jede nur etwa drei bis vier Minuten dauerte. Bereits in diesen kurzen Sonaten konnten die sauber und präzise gespielten Verzierungen gefallen und die schöne Melodieführung bewundert werden.

Die Musik von Scarlatti war in der Zeit des Barocks komponiert worden, zeigt aber bereits typische Merkmale der Romantik. Weiter führte das Programm in die Klassik mit Ludwig van Beethoven als typischen Vertreter dieser Zeit. Im Spiel der Sonate Opus 7 in Es-Dur leuchtete das ganze pianistische Können von Eva Markus auf: kräftiger und präziser Anschlag, perlend gespielte chromatische Läufe im 1. Satz. Im 2. Satz, überschrieben mit Largo, con gran espressione, wechselten sehr emotional gespielte Stellen mit lyrischen Momenten, im Ganzen gesehen über alle vier Sätze, ein Spiel, das Beethoven absolut gerecht wurde.

Choralartig und virtuos

Aus den von Franz Liszt komponierten *Harmonies poétiques et religieuses* erklang dann die *Invocation*. Dieses der Romantik verpflichtete Stück vermochte durch den choralartigen Beginn



Eva Markus bezauberte auch durch ihre Person. (hs)

eigenartigerweise wirklich religiöse Gefühle zu wecken, doch die sehr piano gespielten Melodien wurden dann aber fast abrupt durch virtuos gespielte Oktaavenläufe abgelöst. Als *Pièce de Résis-*

tance

gilt in den meisten Pianorezitalen der Komponist Frédéric Chopin; so auch an diesem Abend. Eva Markus hatte sich dabei die Ballade Opus 47 Nr. 3 in As-Dur ausgewählt und mit dieser Wahl

Eva Markus

Eva Markus wurde 1968 in Melbourne, Australien, geboren. Im Alter von sechs Jahren begann sie in Zürich mit dem Klavierspiel. Bis zur Matura studierte sie vorwiegend mit Esther Erkel. In dieser Zeit war sie mehrmals Preisträgerin der Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbe (Tonhalle und Jecklin). Nach dem Klavierstudium 1989 in New York begann ihre Weiterbildung beim Pianisten und Musikpädagogen Mordecai Shehori. Zurzeit lebt Eva Markus in Zürich. Neben dem privaten Unterrichten von Kindern und Erwachsenen spielt sie Konzerte als Kammermusikerin und Solistin, wobei sie sich nicht auf einen einzigen Komponisten fixiert hat, sondern – wie das Programm in Egg zeigt – anstrebt, ein möglichst breites Repertoire zu pflegen. (hs)

einen würdigen Abschluss ihres Klavierabends realisiert.

Als Zugabe Chopin

Das auf einem Gedicht eines polnischen Dichters basierende Werk offenbarte nochmals die pianistischen Fähigkeiten von Eva Markus: Die bestechenden Läufe begeisterten das Publikum, und man zollte der Pianistin mit lang andauerndem Applaus Respekt, was diese wiederum zu einer Zugabe bewog, und zwar zu einer Nocturne in cis-Moll Opus posthum von Chopin.

Damit wurde ein denkwürdiges Klavierrezital durch die sympathische Pianistin abgeschlossen, die dazu vor den einzelnen Stücken kurze Erklärungen zum Werk und zu dem Komponisten gegeben hatte.